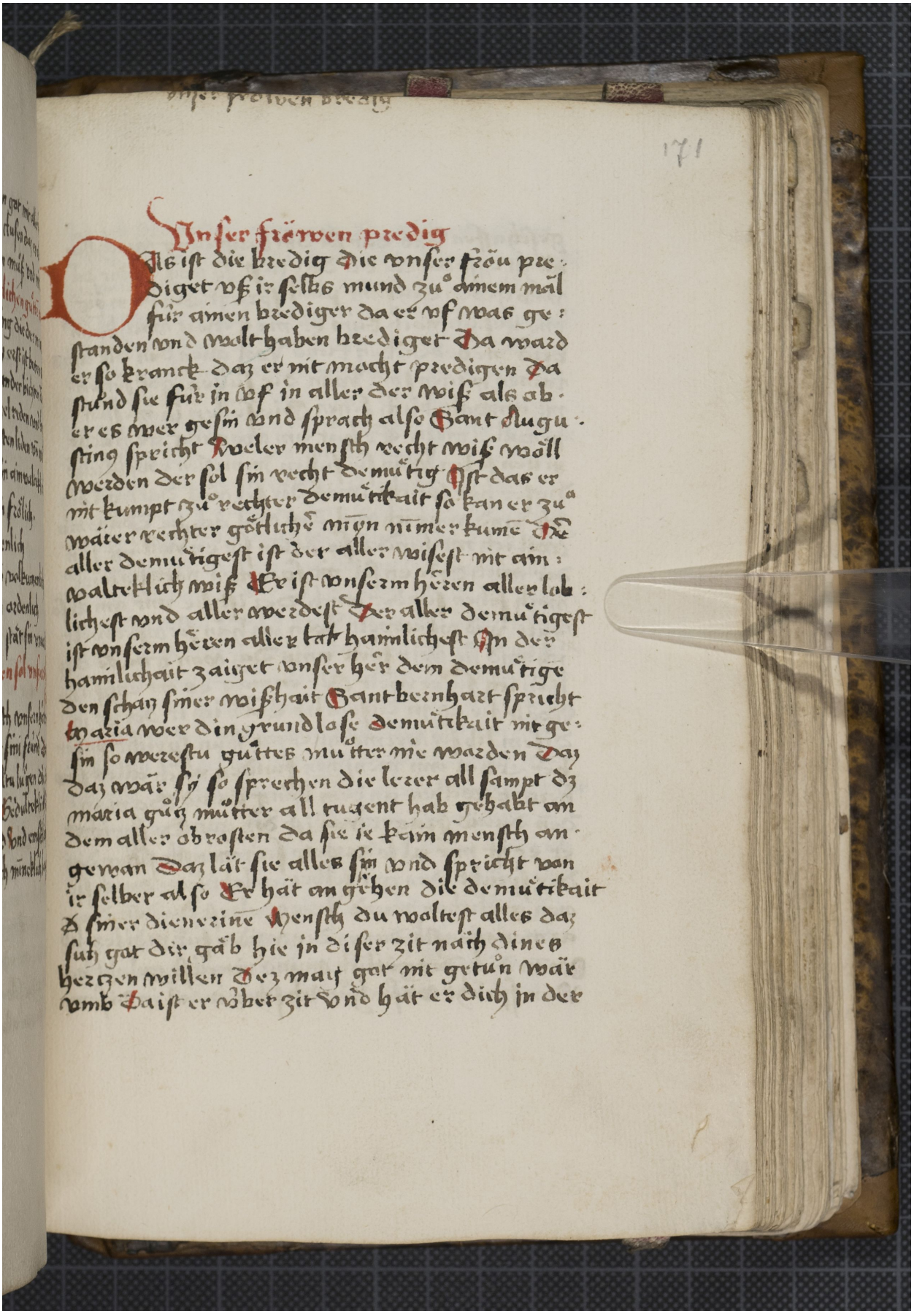
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6032
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek



Unser frewen predig

Das ist die bredig die unser frou pre-
diget uß ir selbs mund zu ainem mal
für ainen brediger da er uf was ge-
standen und wolt haben brediget Da ward
er so kranck daz er nit mocht predigen Da
stund sie für in uf in aller der wiß als ob-
er es wer gesin und sprach also Sant Augu-
sting spricht Weler mensch recht wiß wöll
werden der sol sin recht demütig Ist das er
nit kumpt zu rechter demütikait so kan er zu
wärer rechter götlichē mīn nimer kume Der
aller demütigest ist der aller wisest nit ain-
walteklich wiß Er ist unserm hēren aller lob-
lichest und aller werdest Der aller demütigest
ist unserm hēren aller lat hainlichest In der
hainlichait zaiget unser hēr dem demütige
den schatz siner wißhait Sant bernhart spricht
Maria wer din grundlose demütikait nit ge-
sin so werestu güttes mütter nie worden Daz
daz wär sy so sprechen die lerer all sampt dz
maria gütz mütter all tugent hab gehabt an
dem aller obrosten da sie ie kain mensch an-
gewan Daz lät sie alles sin und spricht von
ir selber also Er hät angehen die demütikait
d siner dienerine Mensch du woltest alles daz
such got dir gäb hie in diser zit näch dines
hertzen willen Dez mag got nit getün wär
umb Da ist er über zit und hät er dich in der